

Presseinformation

9. Juli 2008

Woche der Bauergärten - „Über'n Zaun g'schaut"

Landesrat Plank besucht den Bauerngarten der „Garten Tulln"

Bei der NÖ Landesgartenschau „Die Garten Tulln" steht diese ganz im Zeichen des Bauerngartens. Die über viele Jahrhunderte entwickelte bäuerliche Gartenwelt mit ihren typischen Pflanzen und Gestaltungsformen erlebt nun wieder eine Renaissance, wovon sich heute, 9. Juli, auch Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank bei einem Besuch des Bauerngartens auf der „Garten Tulln" überzeugt hat.

„Bauergärten sind schön und nützlich zugleich. Der Bauerngarten auf der NÖ Landesgartenschau ist ein Musterbeispiel für einen vielseitigen, attraktiven Bauerngarten. Nutz-, Zier- und Heilpflanzen bilden ein wunderbares Miteinander. In vielen Gärten des Landes finden sich auch alte Sorten wieder, die unseren Speiseplan ebenso bereichern wie die Artenliste. Hier gibt es auf kleinem Raum viel zu entdecken, meint dazu Plank.

Begonnen hat die Geschichte der Bauergärten vor etwa 2.000 Jahren mit dem Einzug der Römer in Mitteleuropa. Die Römer brachten in die Nutzgärten auch scheinbar nutzlose Blütenpflanzen wie Levkojen und Goldlack ein. Im frühen Mittelalter kamen Blumen und Kräuter über die Klostergärten in die Gärten. Von da an bildeten die Klöster für lange Zeit die Zentren der Gartenkultur. Ihre Gärten waren auch die Vorbilder der ersten Bauergärten.

Persönliche Beratung und viele weitere Tipps zum naturnahen Gärtnern, insbesondere zum Anbau von Gemüse, zu Fruchtfolge und Mischkultur, bekommen alle Interessierten beim Infostand der „umweltberatung" auf der „Garten Tulln" und in allen regionalen Beratungsstellen.

Nähere Informationen am NÖ Gartentelefon unter 02742/743 33 und auf <http://www.natur-im-garten.at/> sowie auf <http://www.umweltberatung.at/>. Hier kann auch die Broschüre „Bauergärten in Niederösterreich: Nischen des Glücks - Liebeserklärungen an das Leben" (64 Seiten, 9,5 Euro plus Versand) bestellt werden.